

Frid. Andr. Livonius

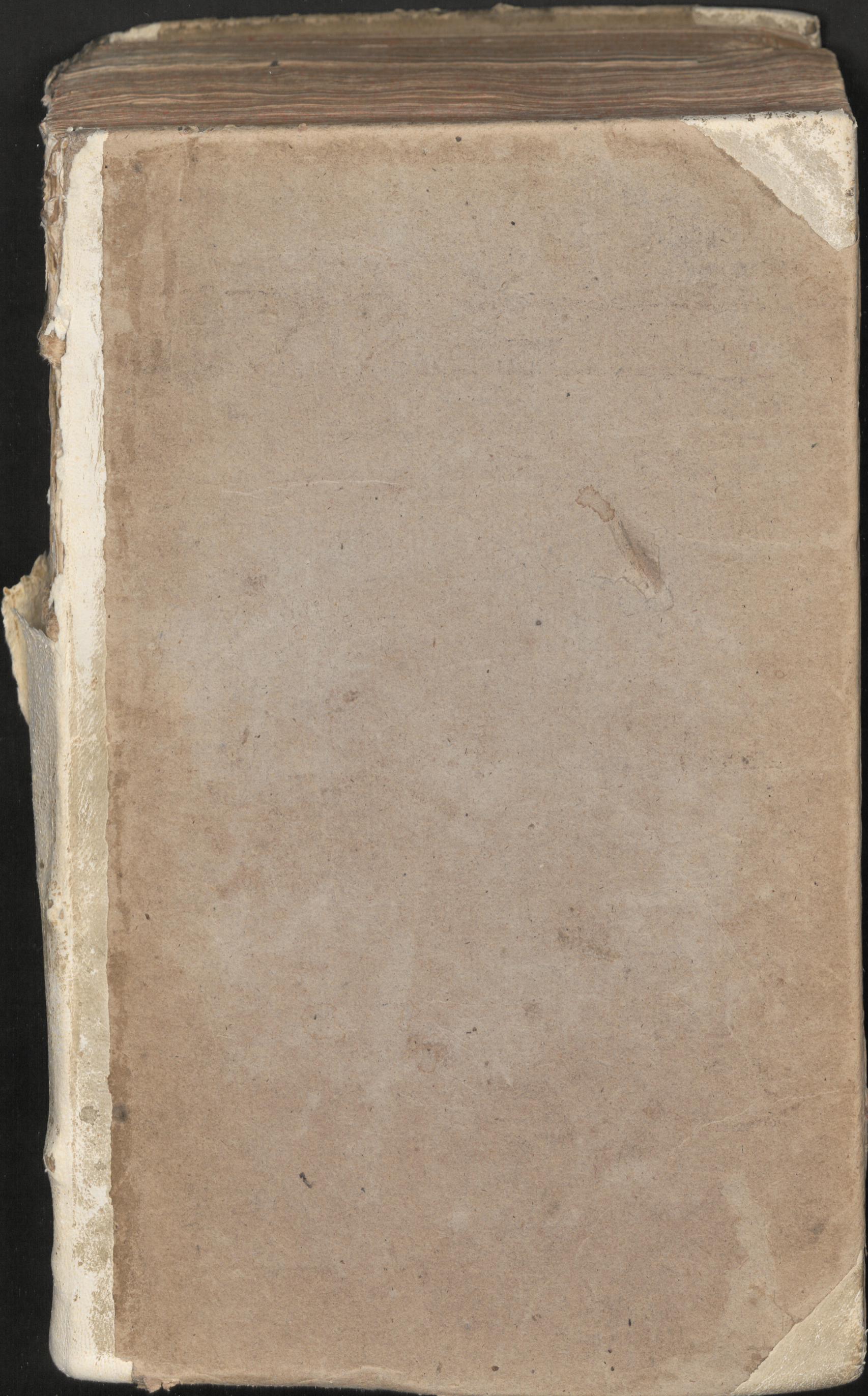
Bey Dem höchst-erfreulichen Geburths-Lichte Des Durchlachtigsten Fürsten und Herren, Herren Carl Leopold, Regierenden Hertzogen zu Mecklenburg ... Welches d. XXVI. Novembr. Anno MDCCXXX. ... zum 52ten mahle anbrach, Auf der Rostockschen Universitæt solenniter gefeyret wurde, Wolte nachstehendes, Die ... Devotion ... der auff hiesiger Academie studirenden Mecklenburger, An den Tag legen ... derselben jetziger Senior, Frid. Andr. Livonius, S. S. Theol. Stud.

Rostock: gedruckt bey Niclas Schwiegerau, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747235164>

Druck Freier  Zugang

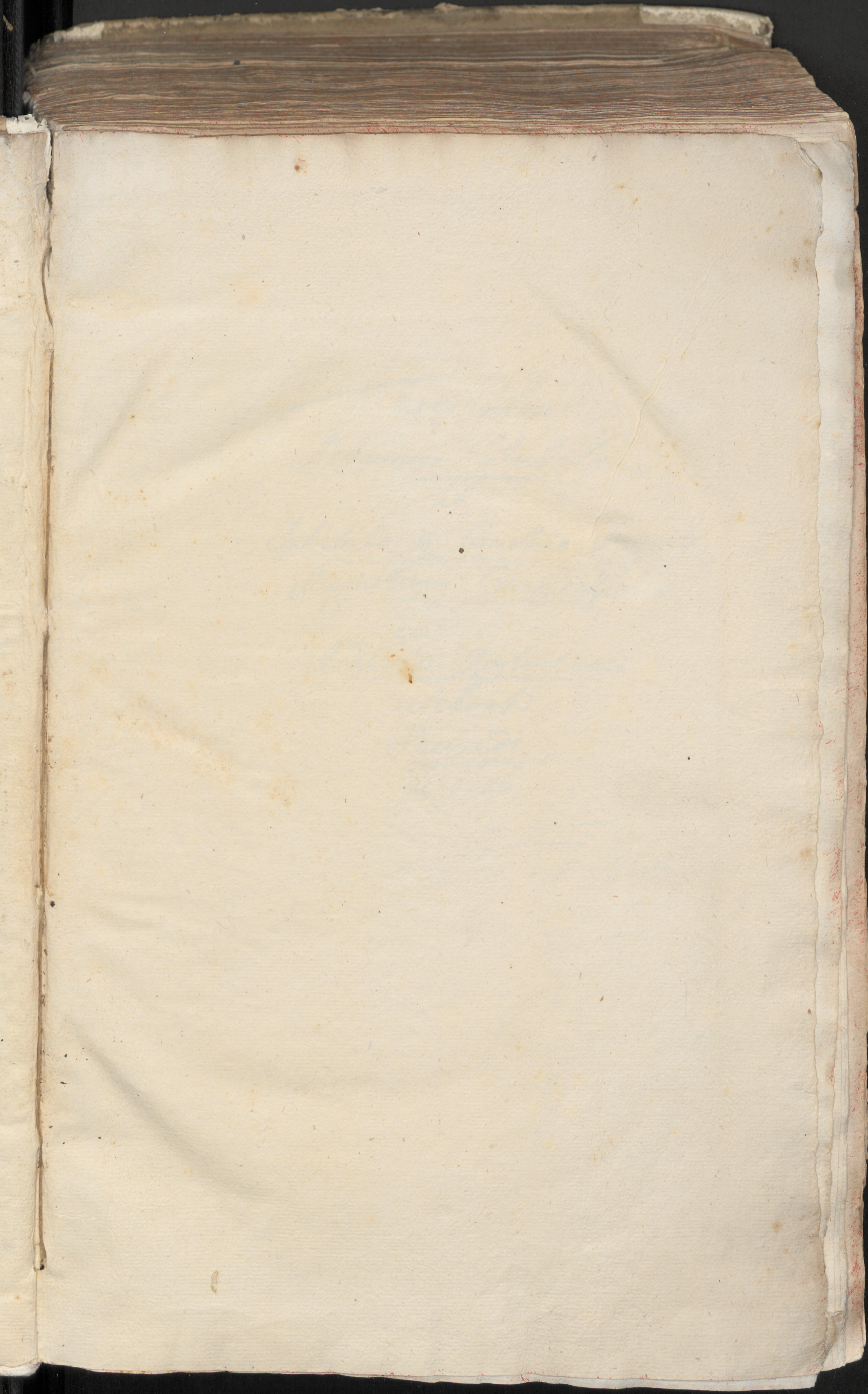


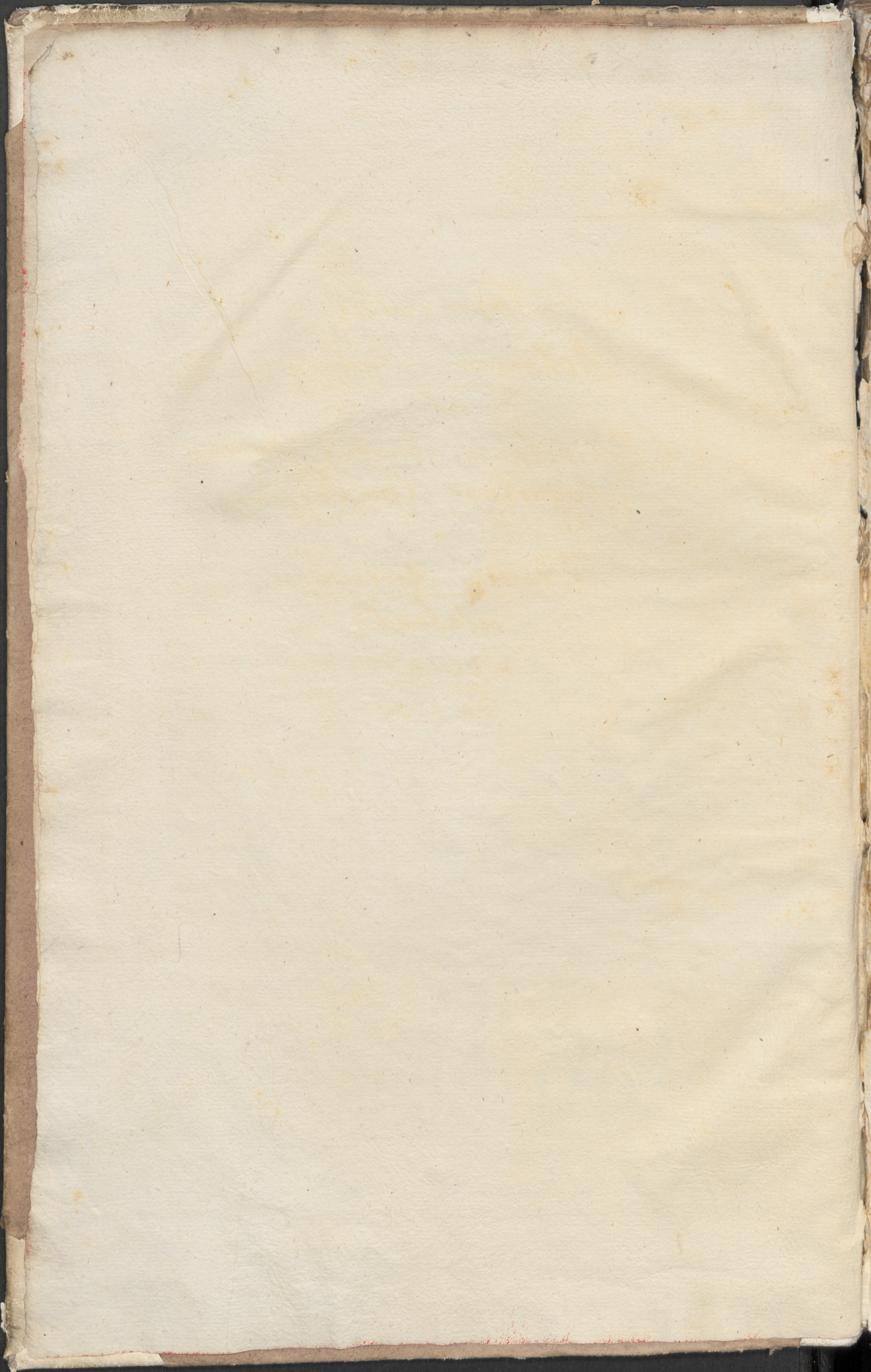


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~





Fasciculus
Actorum Jubilaei,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustanae Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a. 1730.



Ben Dem
höchst-erfreulichen

Geburths = Lichte

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herren,

S S R R S S



Carl



Leopold,

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg,
Fürsten zu Wenden, Schwerin und Rügenburg
auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und
Stargard Herren,

Welches

d. XXVI. Novembr. Anno MDCCXXX.

Zur allgemeinen und recht herglichen Freude
aller redlich gesinneten und getreuen Unterthanen,

zum 52^{ten} mahle
anbrach,

Auf der Rostockschen **UNIVERSITÄT**

solenniter gefeyret wurde,

Wolte nachstehendes /

Die unterthänigste Devotion und freudige Schuldigkeit

der auff hiesiger Academie studirenden

Mecklenburger,

An den Tag zu legen,

in submissester Unterthänigkeit sehen /

derselben jetziger SENIOR,

FRID. ANDR. LIVONIUS, S. S. Theol. Stud.

ROSDOK, gedruckt bey Nicolaß Schwiegerau.

3150.



Durchlauchtigst Grosser Fürst, Du
Haupt der Obotriten!
Erlaube daß sich jetzt DEINE Musen-
Volck erfreut,

Nimm Gnädigst von uns an, was unsre Herzen bieten
Und unsre treue Hand auf DEINEN Altar streut.
Der Himmel läset uns Dich, Landes-Sonne,
sehen,

Nach der wir uns bisher so Kummer-voll gesehnt.
Du, Grosser CAROL, must als Seule
feste stehen,

Weil sich des Landes Wohl an Deinem Hoch-
seyn lehnt.

Ein

Ein Felsen wird zwar oft von Wind und Fluth be-
stürmet,
Doch steht derselbige bey deren Rasen fest;
Man sieht wie **CAROLUM** der Himmel
selbst beschirmet,
Und **Seinen** grossen **Neubt** durchaus nicht sin-
cken läßt.

Wir haben diß bisher so manchesmahl erfahren,
Wir sehen wie **DJGH** **Gott** bis diesen Tag erhält.
Der Himmel schenckte **DJGH** vor ein und funffzig
Jahren,
Noch hat kein Ungemach **Dich**, **Grosser Fürst**,
gefällt.

Gott läßt uns abermahl den frohen Tag erscheinen,
Woran **Du** ehedem das erste Licht erblickt,
Und dencket also noch beständig an die **Seinen**,
Drumb wird ihr treues Herz durch dieses Fest er-
quicket.

Besonders wird der Geist der **Musen** angeflammet,
Und ihre Jubel-Lust erlangt den grössten Flor,
Weil alles unser Wohl von **Deiner Gnade** stammet,
So dringet unser Schall mit voller Macht empor.
Ach! schaue Gnädigst an, wie unsre Wünsche fliessen,
Und wie der frohe Geist durch Lust und Wolcken
dringt;

Wir liegen tieff gebückt zu **Deinen Gnaden-Füssen**,
Nimm doch das **Opffer** an, das unsre Seele bringt.
Laß

Laß uns die Gnaden-Thür noch ferner offen stehen,
Bleib, **Therurster CAROLUS!** stets,
DEINE Knechten, hold,
Laß uns bey Majestät auch Vater-Augen sehen,
Wenn unser frohe Mund **DI** treue Wünsche
zollt.

Auff denn, erfreute Schaar! und laß dein **VIVAT**
hören:

Es lebe lange Zeit der grosse **CAROLUS!**
Was kan den Jubel-Thon bey Seiner Gnade stöhren?
Da alles wiedrige beschämnet weichen muß.

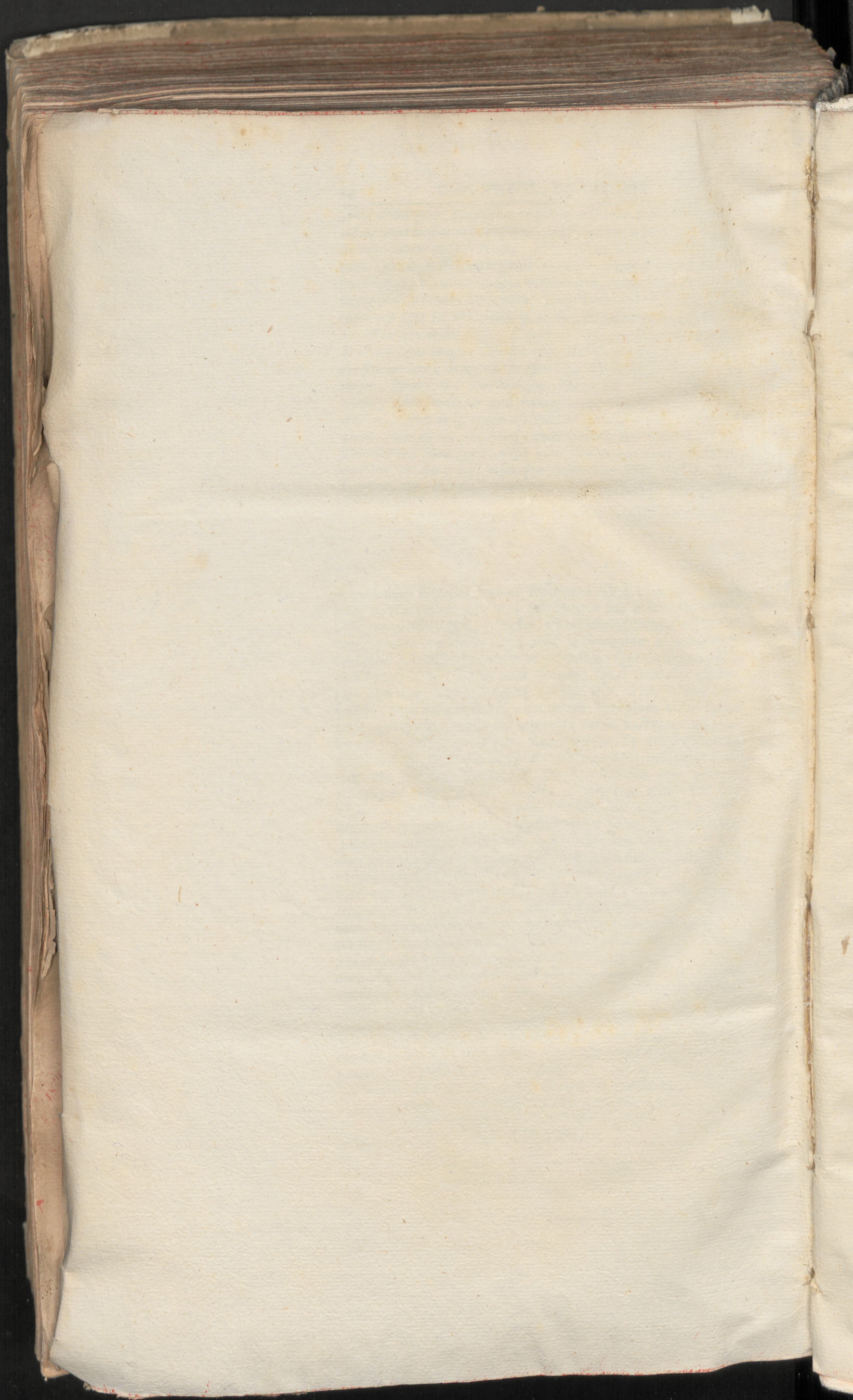
Laß uns, **O** Himmels-Sürst! den Tag noch oft er-
leben,

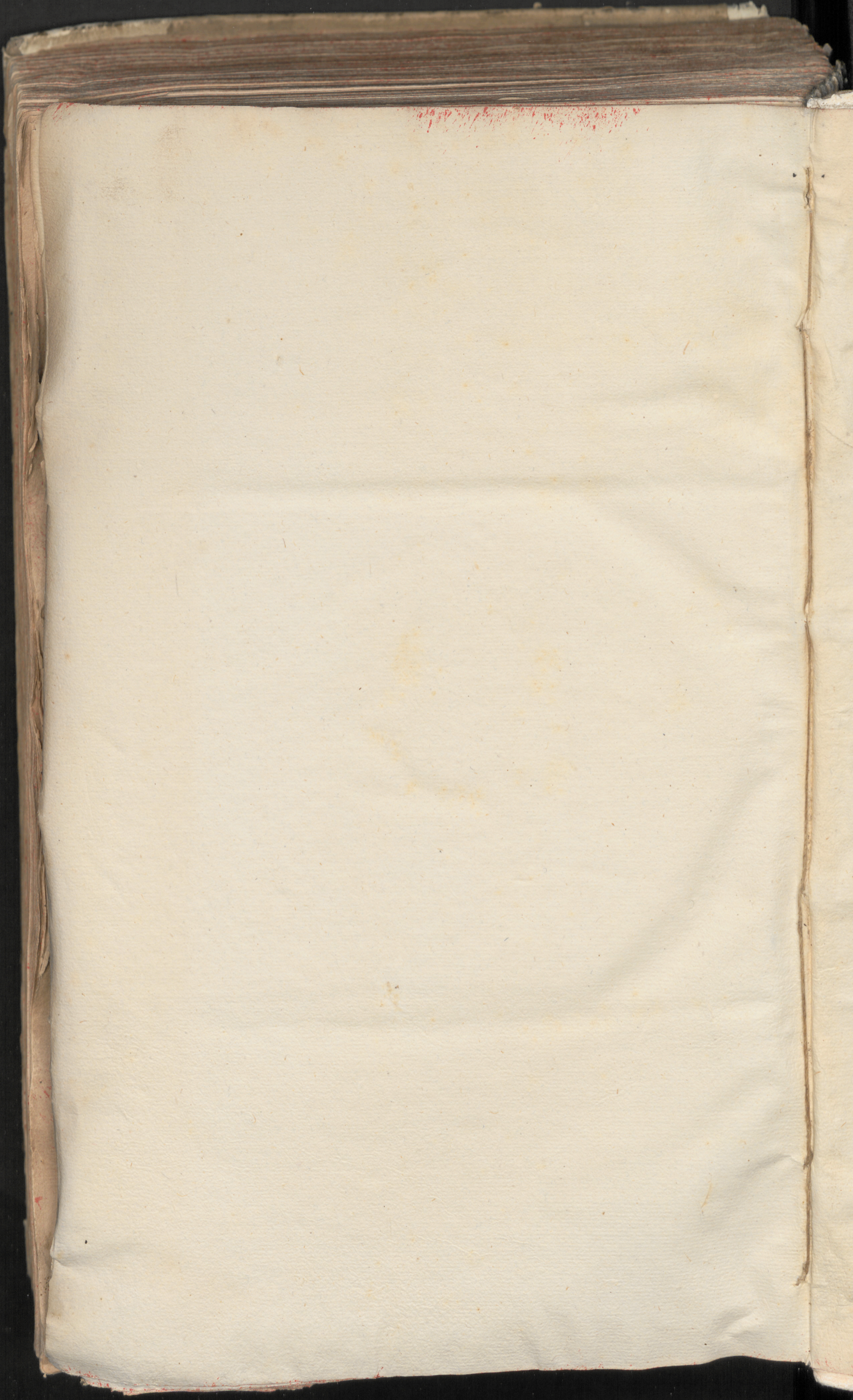
Gib unserm **LEOPOLD** was Seine Seele
liebt,

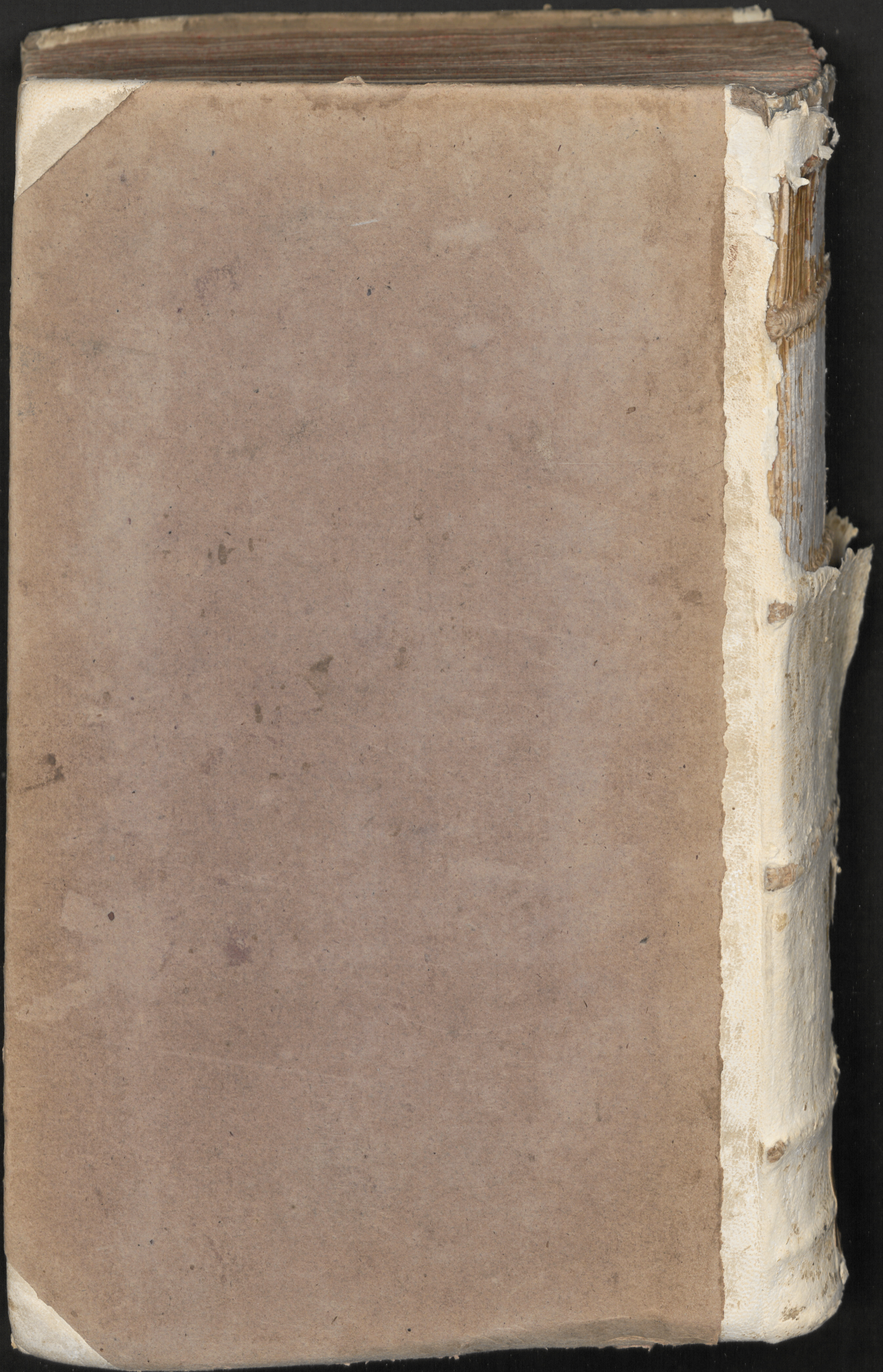
So wird das ganze Land **DEINE** hohes Lob er-
heben,

Wenn **DEINE** Gütigkeit uns allen Ruhe giebt.









Laß uns die Gnaden-Thür noch ferner offen stehen,
Bleib, **THEURSTER CAROLUS!** stets,
DEIN Knechten, hold,
Laß uns bey Majestät auch Vater-Augen sehen,
Wenn unser frohe Mund **DI** treue Wünsche
zollt.

Denn, erfreute Schaar! und laß dein **VIVAT**
hören:

Es lebe lange Zeit der grosse **CAROLUS!**
Es kan den Jubel-Thon bey Seiner Gnade stöhren?
Da alles wiedrige beschämnet weichen muß.

ns, **DI** Simmels-Sürst! den Tag noch oft er-
leben,

Es unserm **LEOPOLD** was Seine Seele
liebt,

Wird das ganze Land **DEIN** hohes Lob er-
heben,

Im **DEIN** Gütigkeit uns allen Ruhe giebt.

